

# *Gemeindebrief*

der Kirchengemeinden in Cammer, Damelang, Dippmannsdorf, Fredersdorf,  
Freienthal, Golzow, Groß Briesen, Lütte, Ragösen und Schwanebeck

**Mai – August 2012**



*Geh' aus mein Herz und suche Freunde*

Bei dieser Überschrift, **liebe Leserinnen und Leser**, handelt es sich nicht etwa um einen Druckfehler. Die leichte Abwandlung des bekannten Paul-Gerhard- Liedes sollte vielmehr als ergänzende Bestätigung dessen verstanden werden, was der Autor einst so eindrucksvoll in Worte und Melodie gesetzt hat. Wer sein Herz „ausgehen“ lässt, um zu suchen, der ist ganz bei der Sache. Die Sinne sind „geschärft“ für das Umfeld, man ist bereit, Gefühle zuzulassen, die im alltäglichen Leben oft kaum wahrgenommen oder sogar unterdrückt werden. Die „atemberaubende“ Aussicht von einem Berg oder der „betörende“ Duft eines blühenden Rapsfeldes spiegeln das auch in unserem Sprachgebrauch wider. Wer sucht, ist offen für Entdeckungen.

Bald wird es wieder einen Sommer geben. Viele von uns erwarten diese Jahreszeit in Vorfreude auf entspannte Ferien- oder Urlaubstage mit interessanten Entdeckungen. So unterschiedlich die Vorstellungen davon auch sein mögen, der Wunsch, dem Alltag zu entfliehen, um neue Kräfte zu sammeln, eint sie letztendlich. Ob man dazu auf Reisen geht oder „nur“ die Freiheit genießt, nach eigenem Ermessen über seine Zeit zu verfügen, dürfte unwesentlich sein. Urlaubstage sind besondere Tage, die erwartungsvoll machen. Viele Menschen freuen sich am meisten darauf, die „schönsten Tage des Jahres“ nicht allein zu verbringen. In entspannter Atmosphäre mit dem Partner, der Familie oder Freunden zusammen zu leben, kann sehr wohltuend wirken. Das setzt natürlich voraus, offen füreinander zu sein. Wer aufmerksam unterwegs ist, wird darüber hinaus andere interessante Menschen treffen. Solche Begegnungen bieten die Chance, miteinander ins Gespräch zu kommen und seinen eigenen Horizont zu erweitern. Es ist nicht ausgeschlossen, dass aus Urlaubsbekanntschäften stabile Freundschaften hervorgehen.

Um Neues zu entdecken oder Menschen zu treffen, bedarf es nicht unbedingt weiter Reisen.

Da unsere Region in diesem Jahr als Gastgeber für den 112. Deutschen Wandertag fungiert, werden erwartungsvolle Wanderer aus allen Teilen Deutschlands hier eintreffen um Land und Leute kennen zu lernen. Allein die Vorbereitung dieses Großereignisses hat auch bei Einheimischen schon für mancherlei Überraschungen gesorgt. Wer anderen etwas zeigen will, muss nämlich zunächst selbst genau hinsehen und zuhören können. Mitunter erschließen sich Schönheiten „vor der eigenen Haustür“ ja erst auf den zweiten Blick. Ich vermute, dass es noch mancherlei Schönes zu entdecken gibt. Unsere Kirchengemeinden werden nicht abseits stehen und ihrerseits bemüht sein, Gästen und Einheimischen etwas zu bieten. In welcher Form das wann und wo geschieht, ist dem Programm des 112. Deutschen Wandertages oder den jeweiligen Veröffentlichungen der Kirchengemeinden zu entnehmen. Insofern freuen wir uns auf viele neue Entdeckungen und interessante Begegnungen. Gewiss wird dann auch das schöne Paul-Gerhard-Lied zu hören sein: „Geh aus mein Herz und suche...“

Maria Sternberg

• **Frauenhilfe / Gesprächskreis** jeweils um 14 Uhr

<b>Ragösen</b>	09.05.
<b>Groß Briesen</b>	08.05.
<b>Fredersdorf / Schwanebeck</b>	22.05.
<b>Lütte / Dippmannsdorf</b>	23.05.
<b>Golzow</b>	19.06

\* \* \* \* \*

## **Goldene Konfirmation 2012 in Golzow-Planebruch**

In diesem Jahr wollen wir wieder in unserer Kirchengemeinde die „Goldene Konfirmation“ feiern. Dazu laden wir alle Konfirmanden von 1961 und 1962 herzlich ein. In der Kirchengemeinde Golzow-Planebruch wird die „Goldene Konfirmation“ am 16. September 2012 um 13.00 Uhr gefeiert. Im Anschluss verweilen wir in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen.

Wir bitten, dass sich alle 1961 und 1962 Konfirmierten die zur „Goldenen Konfirmation“ kommen möchten, bis zum 1. September im Pfarramt Golzow persönlich oder telefonisch melden.

\* \* \* \* \*

## **Regionales Frauentreffen am 17. Juni 2012**

Zum Regionalen Frauentreffen laden in diesem Jahr die Golzower Frauen ein. Wir beginnen um 14 Uhr mit einer Andacht in unserer Golzower Kirche und sind dann bei Kaffee und Kuchen und unserem Thema im Pfarr- und Gemeindehaus Golzow zusammen. Als Gast erwarten wir Frau Dr. Marianne Subklew. Die ehemalige Gemeindepfarrerin und Politikwissenschaftlerin arbeitet inzwischen als stellvertretene Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Kommunistischen Diktatur und richtet mit uns den Blick auf den 17. Juni damals und heute.

# Abkündigungen



## **Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit:**

Elfriede und Helmut Höhne in Dippmannsdorf  
Gerda und Gerhard Poppe in Dippmannsdorf

## **Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:**

Erika und Manfred Lächelt in Lütte  
Helga und Helmuth Moritz in Fredersdorf  
Giesela und Adalbert Frantz in Fredersdorf  
Waltraud und Günther Schulz in Lütte

## **Wir trauern**

### **mit den Angehörigen und Freunden von**

Erna Haseloff	88 Jahre	aus Fredersdorf
Günter Schröder	62 Jahre	aus Lütte
Christa Brüning	77 Jahre	aus Fredersdorf
Fritz Zimmermann	78 Jahre	aus Fredersdorf
Detlef Schramm	55 Jahre	aus Golzow
Fritz Geltz	81 Jahre	aus Oberjünne
Harald Wernitz	79 Jahre	aus Cammer
Alfred Wieland	84 Jahre	aus Cammer
Anna Schulze	93 Jahre	aus Cammer
Alfred Schulze	80 Jahre	aus Golzow



## **Sprechzeiten in den Pfarrämtern:**

**Golzow:** dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr, Telefon (033835) 60610

**Lütte:** dienstags von 9 bis 11.30 Uhr, Telefon (033846) 40255

**Rägösen:** mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr

## **Vertretungsregelungen**

Vom **7. – 11. Mai** ist Pfarrer Meiburg zu einer Fortbildung

– Vertretung durch Pf. Meißner in Lütte.

Vom **2. – 15. Juli** hat Pf. Meißner Urlaub

– Vertretung durch Pf. Meiburg in Golzow.

Vom **18. Juli – 7. August** hat Pf. Meiburg Urlaub

– Vertretung durch Pf. Meißner in Lütte.

## ***Konfirmiert werden am 13. Mai um 13 Uhr in Ragösen***

Julith Müller	aus Bad Belzig
Magdalena Hartung	aus Fredersdorf
Jacob Segieth	aus Fredersdorf
Johanna Wieland	aus Lütte
Thea Stranz	aus Ragösen
Franziska Herz	aus Ragösen

## ***Konfirmiert werden am 20. Mai um 13 Uhr in Cammer***

Nathalie Machold	aus Cammer
Henrik Schwarz	aus Cammer
Erik Störtzer	aus Golzow
Luca Patrice Borgwardt	aus Damelang
Pascal Wilke	aus Damelang
Jonas Säger	aus Damelang



*Nathalie Machold*



*Henrik Schwarz*



*Erik Störtzer*



*Luca-Patrice Borgwardt*



*Pascal Wilke*



*Jonas Säger*

# 112. Deutscher Wandertag

## Veranstaltungen in unseren Pfarrbereichen Lütte und Golzow-Planebruch

- Do. 21.06.** - 9:00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst, St. Marienkirche, Bad Belzig  
- 10:30 Uhr – Eröffnung des Deutschen Wandertages 2012 in Bad Belzig, Marktplatz  
- 13:00 Uhr – Aufstellung Festzug, Turnplatz Bad Belzig anschl. Umzug durch die Altstadt

## Kulturveranstaltungen

- Mi. 20.06.** - 19:00 Uhr **„Offenes Singen zum Deutschen Wandertag“**  
Lütte, Kirche
- Do. 21.06.** - 19:30 Uhr **Konzert „Klassik und mehr“**  
Golzow, Kirche
- Fr. 22.06.** - 18:00 Uhr **„Wanderabend“**  
Golzow, Restaurant „Zickengang“
- Fr. 22.06.** - 19:30 Uhr **Kabarett „Obelisk“**  
Cammer, Gaststätte „Deutsches Haus“
- Fr.-So. 22.06.-24.06.** **„Offenes Atelier“, Atelier Ilona Peters**  
- 14-18 Uhr Dippmannsdorf, Lindenwinkel 4
- Sa. 23.06.** - 14:00 Uhr **„Fest im Park“**  
Cammer, Sportplatz
- Sa. 23.06.** - 14:00 Uhr **Dorffest „Golzowtag“**  
Golzow, „Alte Brennerei“
- So. 24.06.** - 9:00 Uhr **„Fotoimpressionen mit Frühstück“**  
Golzow, Restaurant „Zickengang“
- Mo. 25.06.** - 19:30 Uhr **„Offenes Singen zum Deutschen Wandertag“**  
Fredersdorf, Kirche

## Geführte Besichtigungen

- Mi.-Mo. 20.-25.06.** **Besichtigung der Krokodilstation**  
- 17:00 Uhr Golzow, Krokodilstation
- Do./Fr. 21./22.06.** **Besichtigung der Bockwindmühle Cammer**  
- 15:00 Uhr Cammer, Mühle am Dorfeingang
- Do. 21.06.** - 15:00 Uhr **„Auf den Spuren der Rochows“**  
Golzow, „Alte Brennerei“
- Do.-Sa. 21.-23.06.** **Besichtigung der Brennerei und Museum**  
- 10:00 Uhr Golzow, „Alte Brennerei“
- Fr. 22.06.** - 10:30 Uhr **„Krokodile in Golzow mit Geschmack“**  
Golzow, Krokodilstation
- Sa. 23.06.** - 15:00 Uhr **Rosenmühle – Holländer**  
Cammer, Mühle am Dorfeingang

## Geführte Wanderungen

- Sa. 16.06.** - 9:00 Uhr **„Es klappern die Mühlen...“, ca. 18 km**
- So. 17.06.** - 9:00 Uhr - Bad Belzigs Wassermühlen – Fredersdorfer Mühle und Kirche
- Sa. 23.06.** - 9:00 Uhr - Moor Seedoche – Stein Therme; Treff: Stein Therme

# 20. – 25. Juni im Fläming

- Mi. 20.06. - 10:00 Uhr** „**Kindererlebnisweg**“, ca. 3 km; Treff: Dippmannsdorf, Kirche  
- Auf dem Weg finden sich mehrere Erlebnisstationen für Kinder
- Mi. 20.06. - 9:00 Uhr** „**An der Flämingkante**“, ca. 10 km  
Treff: Lütte „Altes Haus“  
- Tour am Übergang in die Niederung der Belziger Landschaftswiesen
- Do. 21.06. - 10:00 Uhr** „**Von der Hexenbuche zum Paradies**“, ca. 17 km  
Treff: Lütte „Altes Haus“  
- Galgenberg – Hexenbuche – Paradies – Weizgrund – Räuberberg
- Fr. 22.06. - 9:00 Uhr** „**Vom Galgenberg ins Paradies**“, ca. 7 km  
Treff: Lütte „Altes Haus“  
- Galgenberg – Hexenbuche – Paradies u. zurück
- Fr. 22.06. - 9:30 Uhr** „**Auf Rochows Spuren**“, ca. 8 km  
Treff: Golzow, Am Anger  
- Grabst. Rochow – Krokodilstation – Grüneiche – Kirche – Brennerei
- Fr. 22.06. - 10:00 Uhr** „**Planewallweg**“, ca. 6 km  
Treff: Cammer, Gutspark  
- Planeweher – Königsgraben – Golzow Kirche – Brennerei
- Sa. 23.06. - 10:00 Uhr** „**Zauche – Randweg**“, ca. 10 km  
Treff: Freienthal, Kirche  
- Entlang der Plane – Dörfer – Kirchen – Sehenswürdigkeiten
- Sa. 23.06. - 15:00 Uhr** „**Mühlentour – Rund um Cammer**“, ca. 11 km  
Treff: Cammer, Gutspark  
- Mühlenbesichtigung – Sächsisch-Brandenburgische Grenze u. Steine
- Sa. 23.06. - 8:00 Uhr** „**Von Marien zum Taufengel**“, ca. 24 km  
Treff: Bad Belzig, Marienkirche  
- Abwechslungsreiche Wanderung nach Klein Briesen mit Einkehr in flämingtypischen Kirchen.
- Sa. 23.06. - 9:00 Uhr** „**Burgenwanderweg, Kleeblatt**“, ca. 14 km  
Treff: Baitz, Bahnhof  
- Großstrappenschutzgebiet – Schäferei Schwanebeck – Springbachm.
- Sa. 23.06. - 9:00 Uhr** „**Zwischen Hasenberg und Räuberberg**“, ca. 15 km  
Treff: Lütte „Altes Haus“  
- Waldwanderung – Hasenberg – Weizgrund – Räuberberg
- Sa. 23.06. - 9:30 Uhr** **Golzower Rundwanderweg „Der Höllenbusch“**, ca. 12 km  
Treff: Golzow, Am Anger  
- Natur – Kultur – Vorwerk – Hammerdamm
- So. 24.06. - 9:00 Uhr** „**Den nördl. Hohen Fläming walkend u. wandernd erkunden**“, 20-30 km  
Treff: Bad Belzig  
- Strammen Schrittes von Bad Belzig auf und ab nach Ragösen. Wer noch Puste hat, wandert über Klein Briesen zurück.

## Etappenwanderungen

### 17.06. und 22.06.

Treff: Bad Belzig, SteinTherme

### 18.06. und 23.06.

Treff: Groß Briesen, Reiterhof Wieben

### 2-Tagestour durch den Flämingwald

1. Etappe: Bad Belzig – Groß Briesen, ca. 25 km

2. Etappe: Werbiger Heide – Mittelpunkt d. ehem.DDR – Bad Belzig, ca. 15 km

Im Rahmen des Deutschen Wandertages werden viele weitere Aktivitäten und Veranstaltungen geboten. Diese sind unter [www.deutscher-wandertag-2012.de](http://www.deutscher-wandertag-2012.de) und in einem Programmheft zusammengefasst. Das Heft ist auch in den Pfarrämtern kostenfrei erhältlich.

# Gottesdienste

Sonntage und Feiertage	Golzow	Cammer	Damelang	Freienthal
Sonntag <b>6. Mai</b>	10 Uhr	9 Uhr		
Samstag <b>12. Mai</b>				
Sonntag <b>13. Mai</b>				
Himmelfahrt <b>17. Mai</b>	10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche zu Dipp			
Sonntag <b>20. Mai</b>	13 Uhr Konfirmation in Cammer			
Samstag <b>26. Mai</b>	14 Uhr Taufe / Hochzeit	<b>Fr. 25. Mai</b> 14 Uhr Trauung		
Pfingstsonntag <b>27. Mai</b>	10 Uhr	9 Uhr		
Pfingstmontag <b>28. Mai</b>	10 Uhr in Baitz – Einführung Pfarrer Martin C			
Pfingstmontag <b>28. Mai</b>				
Samstag <b>2. Juni</b>				13 Uhr Trauung
Sonntag <b>3. Juni</b>	14.30 Uhr in Freienthal Theatralisches Konzert „für den Alten Fritz“			
Sonntag <b>10. Juni</b>		10 Uhr		
Samstag <b>16. Juni</b>				
Sonntag <b>17. Juni</b>	10 Uhr Taufe			
Sonntag <b>17. Juni</b>	14 Uhr Regio			
Montag <b>18. Juni</b>	16 – 19 Uhr Sommerfest der Christenlehre in Golzow (Pfarrgarten)			

# Mai / Juni 2012

Ragösen	Dippmannsdorf	Groß Briesen	Lütte	Fredersdorf	Schwanebeck
	10.30 Uhr				
			14 Uhr Taufe		
<b>13 Uhr Konfirmation in Ragösen</b>			9 Uhr	10 Uhr	
Dippmannsdorf		9 Uhr			
				<b>Sa. 19. Mai</b> 13.30 Uhr Hochzeit	
10 Uhr				9 Uhr	

**Gestrich** (Es fährt ein Bus zum Gottesdienst ab Golzow über Brück!)

<b>13 Uhr Goldene Konfirmation in Lütte</b>					
	10.30 Uhr	9 Uhr	<b>14 Uhr in Lütte – Schuljahresausklang</b>		
13.30 Uhr Ingebrauchnahme der Chorfahne des Männerchores Lyra				9 Uhr	
	<b>Fr. 15. Juni</b> 14 Uhr Hochz.		14 Uhr Taufe		
	10.30 Uhr				

**Monatliches Frauentreffen – in Golzow**

--	--	--	--	--	--

# Gottesdienste

Sonntage und Feiertage	Golzow	Cammer	Damelang	Freienthal
Mittwoch <b>20. Juni</b>	19 Uhr Offenes Singen zur			
Donnerstag <b>21. Juni</b>	19.30 Uhr Konzert im Rahmen des			
Samstag <b>23. Juni</b>	14 Uhr Golzow-Tag – Andacht mit Gospelchor			
Sonntag <b>24. Juni</b>				
Montag <b>25. Juni</b>	19 Uhr in Fredersdorf -			
Samstag <b>30. Juni</b>				
Sonntag <b>8. Juli</b>	10 Uhr	13 Uhr Taufe		
Sonntag <b>15. Juli</b>			10 Uhr	9 Uhr
Sonntag <b>22. Juli</b>	10 Uhr	9 Uhr		
Sonntag <b>29. Juli</b>				
Samstag <b>4. August</b>	19.30 Uhr Sächsische			
Sonntag <b>5. August</b>				
Sonntag <b>12. August</b>	14 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang in der Kirche zu Golzow			
Sonntag <b>19. August</b>	Gemeindefahrt nach Potsdam			
Sonntag <b>26. August</b>			10 Uhr	9 Uhr
Sonntag <b>2. September</b>	10 Uhr			

# Juni – August 2012

Ragösen	Dippmannsdorf	Groß Briesen	Lütte	Fredersdorf	Schwanebeck
---------	---------------	--------------	-------	-------------	-------------

**111. Deutschen Wandertag in der Kirche zu Lütte**

**112. Deutschen Wandertages in der Kirche zu Golzow**

**15 Uhr Apfelkonzert in der Kirche zu Lütte**

9 Uhr			17 Uhr	10.15 Uhr	
-------	--	--	--------	-----------	--

**– Offenes Singen zum Deutschen Wandertag**

			Taufe Hochzeit		
	10.30 Uhr	9 Uhr		17 Uhr	
9 Uhr			10 Uhr		
	10.30 Uhr			9 Uhr	
9 Uhr		14 Uhr	10 Uhr		

**Posaunenmission in der Kirche zu Golzow**

	10.30 Uhr			9 Uhr	
9 Uhr			10 Uhr		
	10.30 Uhr	14 Uhr		9 Uhr	
9 Uhr			10 Uhr		
	10.30 Uhr			9 Uhr	

## Bericht von der ersten und konstituierenden Synode in Lehnin – Teil 1

Auch der längste Weg beginnt mit einem ersten Schritt. Diesen ersten Schritt auf dem Weg zu einem nicht nur vereinigten sondern auch gemeinsamen Kirchenkreis sind die 65 Synodalen aus den drei Altkirchenkreisen Beelitz-Treuenbrietzen (B-T), Brandenburg (BRB) und Lehnin-Belzig (L-B) am 18. Februar 2012 im Altenhilfzentrum auf dem Klostergelände in Lehnin gegangen. Es sollte eine sehr konstruktive, harmonische und arbeitsreiche Synode mit guten Ergebnissen werden.

Um 9.00 Uhr ging es mit einem Festgottesdienst in der kalten Klosterkirche Lehnin los. Die Predigt wurde von der Pröpstin unserer Landeskirche – Frau von Kirchbach – gehalten. Bereits am Gottesdienst nahmen aus der Politik der Präsident des Landtages des Landes Brandenburg, Gunter Fritsch, sowie die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg, Dr. Dietlind Tiemann, teil. Der Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark, Wolfgang Blasig, sagte kurzfristig krankheitsbedingt ab.

Nachdem die durchgefrorenen Gottesdienstbesucher sich alle mit Kaffee und Tee versorgt hatten, begann um 10.20 Uhr die Synode. Beim Namensaufruf, den der Präses aus B-T, Michael Hagen, vornahm, durfte ich erstmalig erleben, dass alle Synodalen bei einer Synode anwesend waren. Bei dem vom Präses aus BRB, Joachim Damus, abgenommenen Synodalversprechen spürte ich erstmals die positive Aufbruchsstimmung in dieser Synode. Nach den Grußworten der genannten politischen und weiteren Gäste begann der „Wahlmarathon“.

Zunächst wurde das Präsidium gewählt. Zum Präses wurde mit 93,8 % Stefan Köhler-Apel aus Schenkenberg gewählt. Vizepräsidenten wurden mit 90,8 % Michael Hagen aus Zauchwitz und mit 83,1 % Joachim Damus aus Brandenburg. Dieses überzeugende Votum für das neue Präsidium des EKMB werte ich als ein gutes Startsignal für diese Synode. Für den Kreiskirchenrat (KKR) waren 11 Mitglieder zu wählen, die drei amtierenden Superintendenten sowie der Präses sind nach der Grundordnung unserer Landeskirche kraft Amtes Mitglied des KKR. Das Ergebnis der Wahl (einschließlich der Stellvertreter/innen) ist in der Tabelle dargestellt.

Zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Haushalt (AG Haus) wurde Eberhard Gottschalk (BRB) und zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Bau (AG Bau) wurde Pfarrer Roy Sandner (B-T) gewählt. Die Synode beschloss einstimmig, dass alle bisherigen Mitglieder der Ausschüsse Haushalt und Bau auch in den beiden Arbeitsgruppe mitarbeiten können, dafür ist nicht notwendig, dass sie als Synodale gewählt worden sind. Dadurch sollen möglichst viele sachverständige Mitglieder zur Mitarbeit bewegt werden.

<b>Zusammensetzung Kreiskirchenrat EKMB</b>	
<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter/in</b>
Heinz-Joachim Lohmann (BRB)	kein Stellvertreter - amtierender Superintendent
Bernd Kuhnt (L-B)	kein Stellvertreter - amtierender Superintendent
Uwe Breithor (B-T)	kein Stellvertreter - amtierender Superintendent
Stefan Köhler-Apel (L-B)	kein Stellvertreter - Präses
Angelika Scholte-Reh (PfarrerIn aus B-T)	Reinhard Danner (Pfarrer aus L-B)
Matthias Stephan (Pfarrer aus L-B)	Heike Everth (PfarrerIn aus BRB)
Jens Meiburg (Pfarrer aus L-B)	Edgar Meißner (Pfarrer aus L-B)
Joachim Damus (kirchlicher Mitarbeiter aus BRB)	Andreas Behrendt (kirchlicher Mitarbeiter aus L-B)
Michael Hagen (Ehrenamtlicher aus B-T)	Michael Weichmann (Ehrenamtlicher aus B-T)
Rainer Pilz (Ehrenamtlicher aus B-T)	Felicitas Wilcke (Ehrenamtliche aus B-T)
Kerstin Drose (Ehrenamtliche aus BRB)	Peter Struppek (Ehrenamtlicher aus BRB)
Brit Linke (Ehrenamtliche aus BRB)	Carola Klingberg (Ehrenamtliche aus BRB)
Dr. Volker Neugebauer (Ehrenamtlicher aus L-B)	Tilla Isabell Baier (Ehrenamtliche aus B-T)
Oliver Notzke (Ehrenamtlicher aus L-B)	Irmgard Klembt (Ehrenamtliche aus L-B)
Ronald Andersen (Ehrenamtlicher aus L-B)	Uwe Böhm (Ehrenamtlicher aus L-B)

Auf den letzten Meter dieses Wahlmarathons waren fünf Vertreter aus der Synode für die „Vorschlagskommission zur Erstellung des Wahlvorschlags zur Besetzung des Superintendentenamtes“ zu bestimmen. Diese fünf Personen werden gemeinsam mit der Superintendentin des Sprengels Potsdam Heilgard Asmus und weiteren vier Vertretern aus der Kirchenleitung der Landeskirche in den nächsten Wochen mehrere Wahlvorschläge erarbeiten, die – wenn der Zeitplan eingehalten werden kann – auf der Wahlsynode am 9. Juni 2012 zur Abstimmung gestellt werden. In der Vorschlagskommission sind für den EKMB vertreten: Gemeindepädagogin Ulrike Mosch (BRB), Superintendent Bernd Kuhnt (L-B) sowie die Ehrenamtlichen Michael Hagen (B-T), Stefan Köhler-Apel (LB) und Dr. Thomas Drachenberg (B-T).

#### TOP 7 – Finanzsatzung

Da die drei Altkirchenkreise verschiedene Finanzsatzungen besaßen, war eine einheitliche Finanzsatzung zu verabschieden, um finanziell korrekt handeln zu können. Pfarrer Meiburg aus Golzow stellte die Satzung vor. Insbesondere die Frage der Baukostenzuweisung an die Kirchengemeinden wurde intensiv diskutiert. Man war sich einig, dass die neuen Regeln von den Arbeitsgruppen Haushalt und Finanzen sowie Bau aufmerksam auf ihre Wirkungen hin beobachtet werden und ggf. später an einzelnen Punkten Korrekturen erfolgen könnten. Ab 2013 erfolgt die Aufteilung neu, d. h. der Anteil der Baukostenzuweisung den die Gemeinde erhält wird nach Kubatur (= Kubikmeter umbauten Raumes) berechnet. Weiterhin wird der Anteil des Kirchenkreises an der Baukostenzuweisung, bezüglich dessen die Gemeinden Anträge stellen können, nur noch als (zinsloses) Darlehen ausgereicht. Bisher wurden überwiegend Zuschüsse ausgereicht, die nicht zurückgezahlt werden mussten. Durch das Instrument Darlehen ist ein stetiger Zufluss von rückgezahlten Darlehensbeträgen gesichert, die dann wieder im Zuweisungstopf für Baukostenmittel landen und so absichern, dass mittelfristig viel mehr Projekte in den Gemeinden gefördert werden können. Die Finanzsatzung wurde von der Synode einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Die Synode wurde über die (zunächst) auf zwei Jahre befristete Einrichtung der Stelle einer Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit informiert. Im Ergebnis des Besetzungsverfahrens tritt Frau Susanne Köhler die Stelle am 15.02.2012 an. Zu ihren Aufgaben wird es unter anderem gehören, für die Kommunikation des Kirchenkreises nach innen und außen und für den Internetauftritt des Kirchenkreises zu sorgen. Frau Köhler stellte sich den Synodalen vor.

Schließlich wurden die Synodalen zur besseren Terminplanung über die künftigen Termine der Tagungen der Kreissynode bis zur konstituierenden Sitzung der nächsten Legislaturperiode im Jahr 2012 unterrichtet.

Herbstsynode 2012: 24. November 2012 | Frühjahrssynode 2013: 27. April 2013  
Herbstsynode 2013: 09. November 2013 | Frühjahrssynode 2014: 12. April 2014

**Die Wahlsynode, auf der der künftige Superintendent bzw. Superintendentin gewählt werden soll ist inzwischen auf den 15. Juni 2012 festgelegt worden**

**Der Präses unterrichtet weiter über die künftige Arbeit der Synode. Das Präsidium möchte Klarheit und Teilhabe der Synodalarbeit („Transparenz und Partizipation“) gewährleisten. So sollen verstärkt die elektronischen Medien, die Vernetzung per Mail und der Internetauftritt des Kirchenkreises dazu beitragen, dass die Arbeit für alle Synodalen nachvollziehbar und die Bereitschaft zur mitwirkenden Teilhabe gesteigert wird. Dies soll u. a. durch zwei Ganztagsynoden pro Jahr mit je einem inhaltlichen (thematischen) Schwerpunkt gewährleistet werden. Den thematischen Schwerpunkt der nächsten Synode werden die Konzepte der Arbeitsbereiche bilden.**

Nach dem umfänglichen Programm schloss die Synode um 16.45 Uhr mit dem Lied „Komm Herr segne uns“ und dem Gebet (Psalm 85,8 – 14).

Für Rückfragen stehe ich ihnen gern persönlich oder per Mail (koehler-apel.stefan@ekmb.de) zur Verfügung.

*Ihr Präses Stefan Köhler-Apel*



## ***Geburtstagsständchen für den „Alten Fritz“***

Unter der Überschrift „Preußische Prinzessinnen“ erhalten wir einen unterhaltsamen theatralischen Blick auf Friedrich den Großen aus der Perspektive seiner beiden begabten Schwestern. Umrahmt wird das Ganze mit Kompositionen aus der Feder seiner Majestät und seiner Schwestern. Das theatralische Konzert wird am **3. Juni um 14.30 Uhr entweder in der Kirche oder im Gemeindesaal** des neuen Gemeindehauses in Freienthal stattfinden.

## ***Herzliche Einladung zur Jahresrüstzeit der Region Belzig für Erwachsene und Familien***

**Thema:** „Eine große Familie“ (1. Mose 11-15)

**Zeit:** Freitagnachmittag 21.9., 18.00 Uhr (in Hirschluch) – Sonntagnachmittag, 23.9.2012, 13.00 (Ende der Rüste in Hirschluch)

**Ort:** Ev. Jugendbildungsstätte und Begegnungsstätte Hirschluch bei Storkow

**Informationen bei:** Diakonin Bärbel Böer, 03381 2099819, baerbel.boeer@googlemail.com

Katechetin Liane Berlin, 033846 41983, liane.berlin@gmx.de

Pfarrer Martin Gestrich, 033846 689981, pastoro@web.de

Alle, die sich anmelden, erhalten Anfang Juli Post über die Einzelheiten der Fahrt.

## ***„MITTE DES LEBENS“***

### ***Pfarrstelle für die mittlere Generation in der Region Belzig***

- Themen in den Monaten Mai und Juni:  
Mai: Cantate – die Bedeutung der Musik für die Reformation, „Nun freut Euch, lieben Christeng'mein“ (EG 341)  
Juni: Edith Stein (1891-1942) – ein Porträt der Philosophin und Märtyrerin (im Theologischen Salon, Rädigke, am 1.6. um 19.30 Uhr).
- Einführung ins Studium der Bibel nach der phänomenologischen Methode (Termin nach Vereinbarung).
- Die Feste des Jahres gemeinsam feiern: Gesucht werden Erwachsene, die die Feste des Jahres (Advent, Weihnachten, Ostern usw. gemeinsam und nicht alleine oder im kleine Kreis, sondern gemeinsam mit anderen Christen feiern möchten. Ort: Pfarrhaus Lütte).

Pf. Martin Gestrich, Tel. 033846 689981, [www.mitte-des-lebens-flaeming.de](http://www.mitte-des-lebens-flaeming.de)

## **Christenlehre Golzow und Cammer**

Schon wieder naht das Ende des Schuljahres. In Cammer ist dank elterlicher Interessen eine Christenlehre-Gruppe wieder auferstanden, wodurch es nach einjähriger Pause ein Krippenspiel geben konnte, wenn auch erst mal klein – die Kinder waren allesamt Neueinsteiger. Im Januar gab es für alle ein Dankeschön in Bürgers Restaurant; Dank an Frau Verseck für die Fahr-Unterstützung!

In der Golzower Christenlehre hatte sich die Gruppe der Großen noch im Herbst aufgelöst. Für den Ostergottesdienst in Golzow hatten die kleinen Kinder etwas Neues ausprobiert, eine Pantomime. Den Aussagen der Eltern zur Folge kam sie gut an und wir schöpften Mut, das auch für Erntedank und Weihnachten einzuüben. Wir können viele Daumendrücker gebrauchen! In der Golzower Gruppe sind vier Kinder aus Krahe dabei, die sehr regelmäßig kommen. Für die Kraher Eltern bedeutet dies einen hohen organisatorischen Aufwand, der zuverlässig klappt.

Ein Dankeschön an dieser Stelle auch einmal an die freundlichen Hortnerinnen der Grundschule Golzow, die immer informierten, wenn an einem Christenlehretag eine Schulveranstaltung geplant war.

Die Sommerfeste stehen bevor: 18. Juni 16-19 Uhr im Pfarrgarten Golzow. Für Salate und Grill-Service sind wir dankbar.

Das neue Schuljahr beginnt in Golzow am 13. August um 14 Uhr und in Cammer am 13. August um 15.30 Uhr.

Herzlichen Dank für viel Eltern-Engagement und freundliches Mitdenken und Mitmachen. *Ines Hübner*



## **Rückblick**

### **☞ Weltgebetstag der Frauen ☞**

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen fand in diesem Jahr in der Kirche zu Golzow statt. Wieder waren aus fast allen Dörfern unserer Region von Schwanebeck bis Freienthal Frauen zusammen gekommen, um gemeinsam diesen Weltweiten Gottesdienst zu feiern.

Die Kirche war in frohen Farben geschmückt, die Lieder und Liturgie des Gottesdienstes waren froh beschwingt und lebensnah.

Die Golzower Frauen hatten die Herausforderung angenommen und haben sich auf die Küche Malaysias eingelassen und viele duftende und ausgesprochen wohl schmeckende Gerichte vorbereitet, die beim Zusammensein im Anschluss an den Gottesdienst großen Zuspruch fanden.

Herzlichen Dank an alle die mit vorbereitet, mit gewirkt und mitgeholfen haben, dass der Weltgebetstag der Frauen wieder zu einem Höhepunkt im Leben unserer Gemeinden geworden ist.

**Verkehrtes Verstecken** Einer versteckt sich im Wald oder unterwegs im Freien. Alle anderen zählen.. Nun wird gesucht. Hat einer den Versteckten gefunden, muss er sich mucksmäuschenstill dazusetzen.

Dann warten beide bis der Nächste sie findet, der sich dann dazu setzt. Und so weiter, bis der Letzte alle zusammen gefunden hat und sich selbst dann wieder neu verstecken darf. Quelle: Ev. Zeitschr. „Benjamin“, 9/2010

**Pfützentreffer** In die Mitte einer Pfütze legt ihr einen großen Stein. Jeder Spieler bekommt einen kleinen Stein und stellt sich an einer Linie vor der Pfütze auf. Ihr versucht der Reihe nach, euren kleinen Stein möglichst nah an den großen Stein zu werfen oder ihn sogar zu treffen. **Achtung, es spritzt!**

Quelle: Ev. Zeitschr. „Benjamin“, 7/2011

### **Bäumchen, Bäumchen wechsele dich**

Es wird im Wald oder auf einer Obstwiese gespielt. Die Bäume, die „mitmachen“, werden festgelegt. Es muss einer weniger sein als die Zahl der Mitspieler. Einer von euch kommt in die Mitte, die anderen stellen sich an die Bäume, jeder an einen anderen. Jetzt ruft der in der Mitte: „Bäumchen, Bäumchen wechsele dich!“ Schnell müsst ihr alle zu einem anderen Baum rennen. Aber auch das Kind in der Mitte versucht, sich einen Baum zu sichern. Wer keinen abbekommt, stellt sich in der nächsten Runde in die Mitte.

**Ochs am Berg** Ein Kind ist der Ochse, die anderen stellen sich etwa 30 Schritte von ihm entfernt in einer Reihe nebeneinander auf. Der Ochse dreht ihnen den Rücken zu, schließt die Augen und ruft: „Ochs am Berg, 1,2,3!“

Während er ruft, dürfen die anderen Kinder so schnell wie möglich zu ihm hinlaufen, jedoch bei drei dreht sich der Ochse um und keiner darf sich mehr bewegen! Wer sich erwischen lässt, muss zurück an den Anfang.

Dann geht es weiter, der Ochs muss sich wieder umdrehen und rufen.

Wenn der Erste ihn mit der Hand berührt hat, ist er der nächste

Ochse.

Quelle:  
Ev. Zeitschr.  
„Benjamin“,  
9/2010



### **Die Schlange – Afrikanisches Spiel aus Sambia**

Zwei gleich große Kindergruppen bilden sitzend jeweils eine Schlange: Das 1. Kind setzt sich auf den Boden, das nächste dahinter, spreizt dabei seine Beine und schlingt beide Arme um den Bauch des Vordermanns, dahinter wieder das nächste Kind. Beide Schlangen liegen nebeneinander, sie starten gemeinsam und hoppeln und rutschen zur Ziellinie. Siegerschlange ist diejenige, deren letztes Schlangenmitglied zuerst über die Ziellinie rutscht. Quelle: Ev. Zeitschr. „Benjamin“, 6/2011